

Die Österreichische Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts schreibt zur Förderung exzellenter jüngerer Vertreterinnen und Vertreter historischer und kulturwissenschaftlicher Studienrichtungen den

Franz Stephan – Preis 2017 für Geschichte und Kultur der Habsburger Monarchie im 18. Jahrhundert

aus. Gesucht werden Verfasserinnen oder Verfasser von Dissertationen oder von Arbeiten vergleichbarer Bedeutung zur Habsburger Monarchie im 18. Jahrhundert, die in deutscher, französischer oder englischer Sprache verfasst sind.

Weiters schreibt die Gesellschaft einen

Franz Stephan – Förderpreis 2017 für Diplom- oder Masterarbeiten

aus, die zu Themen des 18. Jahrhunderts an österreichischen Universitäten eingereicht wurden.

Die mit einem Preis Ausgezeichneten werden

- eingeladen, im Wintersemester 2017/18 im Rahmen der festlichen *Verleihung* ihre Arbeiten vorzustellen,
- mit einem *Geldpreis* prämiert und dazu
- die Möglichkeit haben, im Jahrbuch der Gesellschaft eine Zusammenfassung ihrer Forschungsergebnisse zu *veröffentlichen*.

Die *Bewerbung* erfolgt durch Einreichung eines gebundenen Exemplars (wird retourniert), einer elektronischen Fassung der Arbeit (DOC oder PDF) sowie eines Lebenslaufs. Die Arbeiten müssen zwischen **1. Mai 2014** und **31. März 2017** abgeschlossen worden sein. Die Gutachten aus dem akademischen Verfahren der Zuerkennung des jeweiligen akademischen Grades können beigefügt werden.

Der Vorstand der Gesellschaft entscheidet in einem mehrstufigen *Begutachtungsverfahren* unter Beiziehung von thematisch jeweils ausgewiesenen Fachberaterinnen und Fachberatern aus dem In- und Ausland über die Preiswürdigkeit der Arbeiten und verständigt die preiswürdigen Kandidatinnen und Kandidaten. Auf die Verleihung des Preises besteht kein Rechtsanspruch.

Die Gesellschaft ist bestrebt, durch die Preisvergabe ein nachhaltiges Interesse an der Erforschung des 18. Jahrhunderts zu wecken. Der Preis ist im Gedenken an seine besonderen Verdienste als Förderer der Wissenschaften und Künste in und für „Österreich“ nach Franz Stephan von Lothringen, dem Gemahl Maria Theresias, benannt. Mitglieder der Gesellschaft haben zur neueren wissenschaftlichen Erforschung über ihn Wesentliches beigetragen.

Bewerbungen richten Sie bitte spätestens bis zum **31. März 2017** (Datum des Poststempels) an die

Österreichische Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts
c/o Obmann ao. Univ.-Prof. Dr. Franz Eybl, Institut für Germanistik,
Universität Wien, Universitätsring 1, A-1010 Wien
email: franz.eybl@univie.ac.at